

solches von Peter vernahm, ward er unwillig und sagte zu ihm: „Lieber Peter, guter Freund, ich bitt' Dich, Du wollest an Dein Hinwegziehen fürder nicht denken, denn Du kannst nirgends hinkommen, wo Du besser gehalten wirst, als bei mir; Du wirst auch keinen Freund haben, der Dir soviel Gutes erweist wie ich, denn ich will Dich zu dem gewaltigsten Mann des ganzen Landes machen, und so es mir bewußt gewesen wäre, daß Du solches von mir begehren würdest, hätte ich es Dir nicht zugesagt, sondern abgeschlagen, denn Dein Wegzug wird mich unwillig machen, da ich jedoch Dir solches zugesagt habe, so will ich's halten. Doch wirst Du mir versprechen, so Du Vater und Mutter besucht hast, Du wollest wieder zu mir kommen und wenn Du also thust, wirst Du handeln wie ein Weiser.“ Dies versprach denn auch Peter zu halten. Nachher ließ der Sultan einen Befehlsbrief durch seine Lande senden und gab ihn dem Peter, an welchen Ort des Morgenlandes er auch käme, überall sollte man ihn halten wie den Sultan selber, in allem, was er begehrte, sollte man ihm behülflich sein; außerdem gab er ihm Gold, Silber in großer Menge und andere Kleinodien mit. Also beurlaubte Peter sich zu gelegener Zeit von dem Sultan und zog hinweg. Ueber diese Trennung weinten viele, welche ihn lieb hatten. Er kam binnen kurzem nach Alexandria, dort zeigte er den Brief des Sultans dem Statthalter. Als dieser denselben gelesen hatte, entbot er dem Peter ehrerbietigen Gruß, führte ihn in eine köstliche Herberge, die mit allem, was man haben wollte, versehen war. Da nahm er zu sich alles, was ihm nöthig war und ließ sich vierzehn Legel machen. Diese füllte er auf beiden Seiten mit Salz an und in die Mitte hinein legte er den Schatz. Als alles fertig war, ging er zum Meere und fand zum Glück dort ein Schiff, welches nach der Provence segeln wollte und bereit war, davon zu fahren. Da redete Peter mit dem Schiffspatron, ob er ihn mit sich mit vierzehn Legeln nehmen wollte, und sagte, er wolle dieselben einem Spital übergeben, darum möge er ihm zu Willen sein. Dieser antwortete, er wäre das wohl zufrieden, aber der Legel halber wolle er ihm rathen, er ließe sie hinter sich, denn wenn er nach der Provence käme, würde er überall gut Salz kaufen können. Da erwiederte Peter, er möge sich darum nicht kümmern, denn er wolle ihn gut bezahlen dafür, daß er sie mitnähme, denn er wolle sie dahin führen, wo es ihm gut dünke. Als der Patron die Antwort Peters hörte, schwieg er still und war damit